

Praxismodelle

Bibliografie:

Claudia Fahrenwald und Manuela Gamsjäger:
Service-Learning in der Aus- und
Weiterbildung von Lehrkräften am Beispiel der
Pädagogischen Hochschule Oberösterreich.
journal für lehrerInnenbildung, 23 (2), 98-105.
<https://doi.org/10.35468/jlb-02-2023-07>

Gesamtausgabe online unter:
<http://www.jlb-journallehrerinnenbildung.net>
<https://doi.org/10.35468/jlb-02-2023>

ISSN 2629-4982

journal für lehrerInnenbildung
j l b
no.2
2023

07

*Claudia Fahrenwald und
Manuela Gamsjäger*

Service-Learning
in der Aus- und Weiterbildung
von Lehrkräften am Beispiel
der Pädagogischen Hochschule
Oberösterreich

Im Rahmen der *PädagogInnenbildung Neu* findet seit einigen Jahren in Österreich eine umfassende Reform der Lehrer*innenbildung statt. Zu deren erklärten Zielen gehört es, verstärkt Praxisanteile in die Ausbildung zu integrieren und Bildungsinnovationen zu fördern (BMUKK, 2010). Auf diese Weise sollen angehende Lehrer*innen auf die professionellen Herausforderungen der Zukunft im Rahmen umfassender gesellschaftlicher Transformationsprozesse besser vorbereitet werden. *Service-Learning* als ein in der internationalen Lehrer*innenbildung etablierter Ansatz der Demokratiebildung (Mauz & Gloe, 2019) kann in diesem Zusammenhang – so die hier vertretene These – auch im Rahmen einer zukunftsorientierten Lehrer*innenbildung in Österreich einen wichtigen Beitrag leisten. Im Rahmen von *Service-Learning*-Projekten lernen Studierende aktuelle Herausforderungen und reale Bedarfe der Gesellschaft besser kennen, stärken bereits im Rahmen ihres Studiums personale, soziale und fachliche Kompetenzen und werden durch diese Erfahrung für die zukünftige Durchführung von *Service-Learning* mit Schüler*innen professionalisiert (Hofer & Derkau, 2020). Durch *Service-Learning* wird zudem die Vernetzung zwischen Hochschule, Schule und Zivilgesellschaft gefördert und die Praxisorientierung des Studiums insgesamt erhöht (Hofer, 2019). Darüber hinaus können durch entsprechende Fortbildungsangebote für Lehrkräfte zusätzliche Impulse für den Einsatz von *Service-Learning* an Schulen gesetzt werden. Der vorliegende Beitrag greift daher die Frage auf, inwieweit *Service-Learning* an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich bereits Bestandteil der der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften ist und welche zukünftigen Entwicklungsperspektiven sich daraus ableiten lassen.

Service-Learning **an der Pädagogischen Hochschule OÖ im Rahmen der Primar- und Sekundarstufenausbildung**

Im Folgenden werden zunächst die curricularen Möglichkeiten für *Service-Learning* an der Pädagogischen Hochschule OÖ im Rahmen der Primar- und Sekundarstufenausbildung näher erläutert.

Primarstufe

In der Primarstufe findet im Rahmen von *Schulpraxis Neu* seit einigen Jahren eine grundlegende Neuausrichtung des Schulpraktikums statt, bei der ein erweitertes Praxisfeld für alle Studierenden verpflichtend eingeführt wurde (Pädagogische Hochschule OÖ, 2015). Damit gemeint sind Praktika, die an nicht-traditionellen Praxisorten stattfinden (z. B. in Sozialeinrichtungen, Nachmittags- und Lernbetreuungen, Kulturvereinen) oder auch an Schulen im Rahmen von Lernfeldern außerhalb des traditionellen Unterrichts (Pädagogische Hochschule OÖ, 2021). Die Grundidee des Projekts ist es, dass diese Praktika für die Studierenden ganz *andere* Lernerfahrungen ermöglichen als herkömmliche Unterrichtspraktika (Fahrenwald, 2017). Dieses curriculare Angebot wird um das freie Angebot „Nightingale Mentoring Projekt“ (Severa & Wegenschimmel, 2019) ergänzt. Studierende verbringen in einem Tandemsystem ihre Freizeit gemeinsam mit einem Mentee nach der Idee der impliziten Pädagogik und besprechen diese Erfahrungen supervisorisch. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen außerhalb der Schule bzw. außerhalb des regulären Unterrichtsbetriebs soll angehenden Lehrerinnen und Lehrern einen vertieften Einblick in unterschiedliche Lebenskonzepte und gesellschaftliche Rahmenbedingungen ermöglichen. Auf diese Weise werden neue Lernorte außerhalb der Schule geschaffen, die als ein sog. neuer ‚dritter Lernort‘, als ein ‚Third Space‘ (vgl. Christoforatos, 2011) neben Hochschule und traditionellem Schulunterricht verstanden werden können. In diesem Zusammenhang wurden auch erstmals Service-Learning-Projekte in einzelnen Lehrveranstaltungen durchgeführt, die mittlerweile in ein curricular verankertes Angebot überführt wurden. Auf diese Weise kann Service-Learning in der Primarstufenausbildung weiter institutionalisiert und professionalisiert werden. Evaluierungsergebnisse aus der Pilotphase bei der Einführung des erweitertes Praxisfelds machen deutlich, dass neue Formen der Kooperation zwischen Hochschule, Schule und Gemeinde im Rahmen von Service-Learning-Projekten in jedem Fall zunächst mit einer Irritation etablierter Routinen und einer grundlegenden Revision des professionellen Selbstverständnisses zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer verbunden sind (Fahrenwald, 2020).

Sekundarstufe

Basierend auf den Erfahrungen der Primarstufe wird derzeit auch in der Sekundarstufe ein weiterführendes Konzept für die Etablierung von *Service-Learning* an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich erarbeitet. Für die Entwicklung von entsprechenden Lehrveranstaltungen wird zum einen (a) auf aktuelle *Service-Learning*-Angebote der Partnerhochschulen am Standort zurückgegriffen, zum anderen werden (b) die Potenziale des aktuellen Curriculums für eine nachhaltige Implementierung von *Service-Learning* analysiert. (Ad a) Explizit wird *Service-Learning* derzeit an zwei Partnerhochschulen in Zusammenarbeit mit dem Unabhängigen Landesfreiwilligenzentrums (ULF) (2023) im Rahmen von freien Wahlfächern angeboten, an welchen auch Studierende der Pädagogischen Hochschule OÖ teilnehmen können. In diesen Lehrveranstaltungen verbinden Studierende ihr gesellschaftliches Engagement mit fachlichem Lernen und erwerben damit praktische Erfahrungen, die sie im Weiteren reflektieren und theoriegeleitet analysieren. Die Studierenden der Sekundarstufe können diese Lehrveranstaltung im Rahmen des Masterpraktikums als professionsorientierte Lehrveranstaltung oder als pädagog*innenrelevante Tätigkeit geltend machen, da hier im Curriculum im Rahmen des Moduls „Pädagogische Herausforderungen erforschen, reflektieren und gestalten“ explizit Praktika in verschiedenen pädagogischen Feldern gefordert werden (Entwicklungsverbund Cluster-Mitte, 2019). (Ad b) Ebenfalls im Masterstudium gibt es zudem Wahlmodule (Studierende müssen aus einem Angebot von fünf Wahlmodulen zwei wählen), in denen *Service-Learning* Platz finden kann. Vorrangig gibt es hier ein Angebot im Rahmen des Wahlmoduls „Demokratieerziehung in der Schule“. Neben einer Vorlesung mit Übung soll Studierenden durch die Konzeption und Umsetzung eines *Service-Learning*-Projekts grundlegende fachliche und methodisch-didaktische Kompetenzen in Bereich der Demokratiebildung vermittelt werden. Des Weiteren gibt es das Wahlmodul „Aktuelle Themen der Bildungsforschung“, wo im Rahmen einer Übung ebenfalls *Service-Learning* ermöglicht werden kann, da die Studierenden angehalten sind, Handlungskonzepte in der Praxis umzusetzen und im Hinblick auf praktische, theoretische und forschersche Implikationen zu reflektieren (ebd.). Zudem können auch Studierende der Sekundarstufe am „Nightingale Mentoring Project“ (Severa & Wegenschimmel, 2019) teilnehmen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auch auf eine ganz aktuelle Entwicklung, durch die Service-Learning in der Lehrer*innenbildung zusätzlich befördert werden könnte: Aufgrund des Lehrer*innenmangels wurde mit dem Studienjahr 2022/23 an der Pädagogischen Hochschule OÖ die Möglichkeit geschaffen, als Seiteneinsteiger*in den Lehrberuf zu wechseln. Diese können mit ihren vielfältigen und diversen persönlichen Berufsbiografien die Umsetzung von erweiterten Praxisfeldern in den Schulen auf eine ganz neue Weise bereichern. Eine weitere Möglichkeit, *Service-Learning* in der Lehrer*innenbildung zu verankern, bietet sich hier im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien, die vor allem der Reflexion der eigenen praktischen Erfahrungen in der Schule dienen. Im Rahmen der vorgesehenen *Lesson Studies* im Umfang von 4 ECTS-AP sollen gemeinsam mit den jeweiligen Fachdidaktiken konkrete Unterrichtseinheiten geplant, umgesetzt, evaluiert und weiterentwickelt werden. Diese Planungen könnten die Studierenden für die Umsetzung von Service-Learning-Projekten (vgl. Qualitätskriterium *Service-Learning* ‚curriculare Anbindung‘) nutzen. Zudem wäre es möglich, dass Studierende innerhalb der 5 ECTS-AP umfassenden Wahlpflichtfächer Angebote wählen, die sich mit Service-Learning befassen (ähnlich wie die Studierenden im Regelstudium; Pädagogische Hochschule OÖ, 2022)

Service-Learning **an der Pädagogischen Hochschule OÖ im Rahmen der Fort- und Weiterbildung:**

Doch nicht nur im Rahmen der Ausbildung, sondern auch im Rahmen der Fort- und Weiterbildung gibt es Anknüpfungspunkte für eine Implementierung von *Service-Learning*. Seit Dezember 2022 ist die Pädagogische Hochschule Oberösterreich Kooperationspartnerin im Rahmen des ERASMUS+ Projekts „Service Learning for Democracy in Europe. Supporting Teachers in Applying Democratic Competence Models“. Das Projekt wird von der Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland (2022) koordiniert. Projektpartner*innen sind außerdem die Ludwig-Maximilians-Universität München (Deutschland), NUCLIO (Portugal), KMOP (Griechenland), Deutsche Schule Athen (Griechenland) und Fundatia Noi Orizonturi (Rumänien). Die Zielsetzung des Projekts ist die Etablierung eines europäischen Fortbil-

dungskonzepts für Lehrerinnen und Lehrer sowie schulische Führungskräfte zum Thema *Service-Learning*. Nach aktuellem Forschungsstand gibt es hier derzeit in Europa insbesondere im Sekundarstufenbereich noch Entwicklungsbedarf (Fahrenwald & Müller, 2022). An dieser Stelle setzt das Projekt an und zielt darauf ab, Lehramtsstudierende, Lehrerinnen und Lehrer sowie schulische Führungskräfte mit didaktischen Materialien im Rahmen von Präsenzangeboten (*Summer School*) und *Online*-Trainings bei der Durchführung von Service-Learning-Projekten zu unterstützen. Zudem ist der Aufbau einer transnationalen virtuellen Austauschplattform geplant. Ausgangspunkt ist die Analyse der Situation in den teilnehmenden Ländern im Hinblick auf die Anwendung des Europäischen Referenzrahmens für den Aufbau demokratischer Kompetenzen und demokratischer Kultur: „Reference Framework of Competences for Democratic Culture“ in Bezug auf *Service-Learning* (Council of Europe, o. J.). Die inhaltliche Ausrichtung des Projekts passt optimal zum Strategieplan 2022-2024 der Pädagogischen Hochschule OÖ, insbesondere zum profilgebenden Schwerpunkt „Third Mission“, bei dem es um eine werteorientierte Profilbildung durch die Kooperation mit Partner*innen außerhalb der Hochschule im Non-Profit Bereich (NGOs/NPOs) und um eine Öffnung der Hochschule gegenüber neuen Zielgruppen in der Zivilgesellschaft geht. Darüber hinaus werden die Inhalte und Ergebnisse des Projekts unmittelbar in Lehrveranstaltungen für die Masterstudierenden der Sekundarstufe im Cluster Mitte mit einfließen und ihnen auf diese Weise im Modul „Demokratieerziehung in der Schule“ die Möglichkeit des „Forschenden Lernens“ bieten, wie in allen internationalen Diskursen zu einer zukunftsorientierten Lehrer*innenbildung gefordert. Zudem ist eine Übernahme von Service-Learning-Angeboten im Rahmen der Pädagogisch Praktischen Studien im Cluster Mitte geplant.

Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozesse haben sich in den vergangenen Jahren ganz neue Anforderungen an die inhaltliche Arbeit und das berufliche Selbstverständnis zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer entwickelt. Service-Learning kann hier – so die in diesem Beitrag vertretene These – einen innovativen Beitrag für Bildungsinnovation in Österreich leisten. Eine Analyse bereits bestehender curricularer Möglichkeiten für Service-Learning im Rahmen der der Lehrer*innen-Aus-, Fort- und Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich hat sowohl bereits etablierte Angebote als auch zahlreiche weitere Anknüpfungspunkte für die

Implementierung von Service-Learning in der ersten und dritten Phase der Lehrer*innenbildung ergeben. Da momentan aufgrund des derzeitigen Lehrer*innenmangels erneut an einer Reform der Lehrer*innenbildung in Österreich gearbeitet wird, gilt es insgesamt, aber insbesondere in der Sekundarstufe, zukünftige Entwicklungsperspektiven für Service-Learning konsequent curricular mitzudenken und in konkrete – theoretisch wie empirisch fundierte – institutionalisierte Lehr-Lernangebote zu überführen. Dies würde zum einen eine zeitgemäße Professionalisierung von Lehrer*innen befördern, die dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung trägt, und zum anderen auch den globalen Nachhaltigkeitszielen gerecht werden, die u. a. verstärkt Bildung für nachhaltige Entwicklung, Menschenrechtsbildung und interkulturelle Bildung fordern (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, 2023) und für die neuen Curricula in der Lehrer*innenbildung in Österreich für die Zukunft grundlegend sein sollten.

Literatur

- BMUKK(2010). *LehrerInnenbildung NEU. Die Zukunft der pädagogischen Berufe. Die Empfehlungen der ExpertInnengruppe*. Wien. Verfügbar unter https://www.qsr.or.at/dokumente/1870-20140529-092820-Empfehlungen_der_ExpertInnengruppe_Endbericht_092010_2_Auflage.pdf [17.04.2023].
- Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Forschung (2023). *UN-Agenda 2030: Die globalen Nachhaltigkeitsziele/SDGs im Bereich Bildung*. Verfügbar unter <https://tinyurl.com/mry526xy> [17.04.2023].
- Christoforatos, E. (2011). ‚Third Space‘. *Journal für LehrerInnenbildung*, 3 (11), 51-54.
- Council of Europe (o. J.). *Reference Framework Competences for Democratic Culture (RFCDS)*. Verfügbar unter: <https://tinyurl.com/yckkyywr> [17.04.2023].
- Entwicklungsverbund Cluster-Mitte. (2019). *Curriculum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)*. Verfügbar unter <https://tinyurl.com/59pswxf> [17.04.2023].
- Fahrenwald, C. (2017). Die Einführung eines erweiterten Praxisfeldes im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich. In Ch. Fridrich, G. Mayer-Frühwirth, R. Potzmann, W. Greller & R. Petz, (Hrsg.), *Forschungsperspektiven* (Bd. 9, S. 241-257). Münster u. a.: LIT Verlag.
- Fahrenwald, C. (2020). Verantwortung (neu) lernen im Rahmen interorganisationaler Kooperationssettings zwischen Hochschule, Schule und Gemeinde. In C. Fahrenwald, N. Engel & A. Schröder (Hrsg.), *Organisation und Verantwortung. Jahrbuch der Sektion Organisationspädagogik* (S. 95-109). Wiesbaden: VS Springer Verlag.
- Fahrenwald, C. & Müller, N. (2022). Professionalisierungsprozesse und Professionalisierungsbedarfe von Lehrkräften im Rahmen demokratischer Schulentwicklung. In G. Schauer, L. Jesacher-Rößler, D. Kemethofer, J. Reitingner & C. Weber (Hrsg.), *Einstiege, Umstiege, Aufstiege. Professionalisierungsforschung in der Lehrer*innenbildung* (S. 199-212). Münster: Waxmann.

- Hofer, M. (2019). Service Learning und Entwicklung Studierender. In B. Kracke & P. Noack (Hrsg.), *Handbuch Entwicklungs- und Erziehungspsychologie* (S. 459-477). Berlin: Springer.
- Hofer, M. & Derkau, J. (2020). Positionen und Perspektiven zu Service Learning – statt eines Vorworts. In M. Hofer & J. Derkau (Hrsg.), *Campus und Gesellschaft. Service Learning an deutschen Hochschulen. Positionen und Perspektiven* (S. 12-19). Weinheim: Juventa Verlag.
- Mauz, A. & Gloe, M. (2019). *Stiftung_Lernen_durch_Engagement_Demokratiekompetenz bei Service-Learning. Modellentwicklung und Anregungen für die Praxis*. München: Stiftung Lernen durch Engagement.
- Pädagogische Hochschule OÖ. (2015). *Curriculum Bachelor- und Masterstudium Primarstufe*. Verfügbar unter <https://tinyurl.com/48b8p48y> [17.04.2023].
- Pädagogische Hochschule OÖ (2021). *Pädagogisch Praktische Studien der Primarstufe. Aktuelle Herausforderungen an Bildung und Erziehung. BWG7*. Verfügbar unter <https://tinyurl.com/2xyxvdsa> [17.04.2023].
- Pädagogische Hochschule OÖ. (2022). *Curriculum: Hochschullehrgang für den Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach*. Verfügbar unter <https://tinyurl.com/3hm9uyn8> [17.04.2023].
- Severa, M. & Wegenschimmel, K. (2019). Nightingale. *das magazin der pädagogischen hochschule oö*, 3 (3). Verfügbar unter <https://tinyurl.com/z2dw7r92> [17.04.2023].
- Stiftung Lernen durch Engagement. (2022). *Programmstart: „Service-Learning for Democracy in Europe“*. Verfügbar unter <https://tinyurl.com/yjcpmp9p> [17.04.2023].
- Unabhängiges Landesfreiwilligenzentrum (2023). *Soziales Engagement von Studierenden*. Verfügbar unter <https://tinyurl.com/2umtm8es> [17.04.2023].

Claudia Fahrenwald, Dr.ⁱⁿ, Hochschulprofessorin
für Organisationspädagogik
mit Schwerpunkt Schulentwicklung
an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich,
Leiterin der Forschungsstelle
CEDI | Civic Education International.
Arbeitsschwerpunkte:
Civic Engagement Education,
demokratische Schulentwicklung, Leadership

claudia.fahrenwald@ph-ooe.at



Manuela Gamsjäger, Dr.ⁱⁿ, Professorin
für Bildungswissenschaften
an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich,
Leiterin des Zentrums für Pädagogisch Praktische Studien
am Standort Linz, Cluster Mitte, für die PH OÖ.
Arbeitsschwerpunkte:
Lehrer*innenbildung,
Demokratieerziehung, Partizipation

manuela.gamsjaeger@ph-ooe.at

